

ſchwer, daß er in eine nahe Stadt gebracht werden mußte. Hier ſtarb er an ſeiner Wunde.

Der falſche
Smerdis.

Nach Kambyſes' Tode herrſchte der falſche Smerdis eine Zeitlang ungeſtört über Perſien, bis ſieben vornehme Perfer, die ſich gegen ihn verſchworen hatten, in Erfahrung brachten, daß ihm die Ohren fehlten. Da wußten ſie ganz gewiß, daß er nicht des Kambyſes Bruder, ſondern ein ihm ſehr ähnlicher Betrüger ſei. Kurz entſchloſſen drangen ſie in den Palaſt, ſtach den Diener nieder und töteten auch den falſchen Smerdis. Darauf verkündeten ſie ihre That dem Volke, und dieß gab ſeinen Beiſall durch freudige Zurufe kund.

Darius.

Unter ſich aber beſchloſſen die ſieben perſiſchen Edlen, daß derjenige von ihnen König werden ſolle, deſſen Pferd am nächſten Morgen beim Ausritt zuerſt wiehere. Durch eine Liſt des Stallmeiſters aber kam es, daß das Pferd des Darius zuerſt wieherte. Zugleich zuckte ein Blitz vom Himmel und erfolgte ein lauter Donnerschlag, trotzdem es heiterer Himmel war. Das ſahen die andern als einen Urtheilſpruch der Gottheit an, ſprangen von ihren Pferden und beugten die Knie vor Darius.

Darius erobert
Babylon.

Es waren aber in dieſer Zeit viele Völker wieder von den Perfern abgefallen. So mußte Darius unter andern auch die Babylonier wieder unterwerfen. Aber auch ihm gelang es, wie dem Cyrus, nur durch eine Liſt, das gewaltige Babylon zu erobern. Zopyrus, ein vornehmer Perfer, ſchnitt ſich nämlich Naſe und Ohren ab, ging in die Stadt und klagte den Babyloniern, ſo hätte Darius ihn zugerichtet. Darauf machten ihn dieſe zu einem ihrer Heerführer. Gemäß der vorher getroffenen Verabredung mit Zopyrus ſchickte Darius nun kleine ſchwache Abtheilungen gegen die Stadt. Zopyrus ſchlug ſie alle in die Flucht, und wegen dieſer Erfolge machten ihn die erfreuten Babylonier zum Oberbefehlshaber. Als aber bald darauf Darius mit ſeinem ganzen Heer gegen die Stadt angerückt kam, öffnete ihm Zopyrus die Tore. Babylon wurde erobert und ſeine Mauern dem Erdboden gleich gemacht.